

Presspiegel 2014

Press Documentation

Novomatic Group of Companies

Datum
Date

24.02.2014 / KW 08

Erstellt von
Prepared by

Dr. Reichmann

GLÜCKSSPIEL

USA: Novomatic will bis Jahresmitte erste Lizenz

GUMPOLDSKIRCHEN. Der Automaten-Riese Novomatic feilt derzeit emsig an seiner Expansion in Nord- und Südamerika. „Wir bereiten in den USA eine behutsame Expansion zur Belieferung der AWP-Märkte außerhalb von Casinos vor“, sagt Novomatic-General Franz Wohlfahrt. AWP sind Spielautomaten, bei denen außerhalb von Casinos mit geringen Einsätzen und Gewinnlimits gespielt werden kann.

Detail-Informationen zu den Plänen gibt es freilich derzeit wegen laufender Antragsverfahren für Lizenzen in den USA nicht. Dennoch lässt sich bereits erkennen, wie sich Novomatic im amerikanischen Raum aufstellen will. Die Tochter „Novomatic Ame-

ricas“ hat ihren Sitz in Fort Lauderdale, Florida. Dort will man nun eine kleine Fabrik bauen, die Arbeiten laufen. Dieser Standort dient als eine Art „Hub“ für den nord- und den süd-amerikanischen Raum, der von Florida aus rasch zu erreichen ist. Novomatic hat bereits in Chile investiert.

Ländersache

In den USA wurden bereits in einer Reihe von Bundesstaaten Lizenzen für die Produktion von Spielautomaten bzw. den Betrieb von Automaten-Casinos beantragt, wie es heißt. Die Verfahren laufen derzeit, die Auflagen sind streng. In Gumpoldskirchen erwartet man bis „Mitte des Jahres“ erste Entscheidungen der US-amerikanischen Behörden. (jai)



Novomatic hofft auf Lizenzen für **Spielautomaten** außerhalb von Casinos

Umfrage. Top-Manager, die es heuer besonders schwer haben

LÖSUNGSKOMPETENZ

Knochenjobs statt ruhiger Kugel



ÖBB-Chef **Christian Kern**, AUA-CEO **Jaan Albrecht**, Post-General **Georg Pözl** und ORF-General **Alexander Wrabetz** (v.li.) haben es 2014 am schwersten. Hypo-Aufseher und -Taskforce-Chef **Klaus Liebscher** (re.) warf bereits am Freitag entnervt seinen Job hin. Seinen Posten übernehmen Nationalbank-Gouverneur Ewald Nowotny und Aufsichtsrats-Vize Rudolf Scholten

Das heurige Jahr wird für Österreichs Topmanager kein Honiglecken. Besonders jene mit öffentlichen Eigentümern haben es in den Augen der Öffentlichkeit schwer.

WIEN. Obwohl es leichte Anzeichen einer Konjunkturerholung gibt – für Österreichs Topmanager wird 2014 kein Honiglecken. Dass in vielen Branchen nach wie vor

schwierige Rahmenbedingungen herrschen, ist auch der österreichischen Bevölkerung bewusst, was sich wiederum in einer repräsentativen Umfrage des Gallup-Instituts für das WirtschaftsBlatt niederschlägt. Demnach sehen 64 Prozent der Befragten heuer besonders große Herausforderungen auf die Banken zukommen, 53 Prozent auf Energieunternehmen, 47 Prozent auf den Verkehrs- und Infrastrukturbereich und 44 Prozent auf die Industrie.

Der Handel kommt mit 40 Prozent dagegen vergleichsweise gut davon – obwohl es im Vorjahr Großpleiten wie Niedermeyer oder Dayli gab. Dass die Glücksspielbranche mit lediglich sieben Prozent hinsichtlich der Rahmenbedingungen als am besten benotete Branche aufscheint, hat damit zu tun, dass sie in der Öffentlichkeit als krisenresistent betrachtet wird. Und dass auch die Medien, die mit großen strukturellen Problemen zu kämpfen haben, relativ gut bewertet wer-

den, begründet Georg Wiedenhofer vom Gallup-Institut damit, „dass deren Schwierigkeiten nicht auf breiter Basis thematisiert werden und daher nicht in der Öffentlichkeit angekommen sind“.

Negative Tendenzen

Klar ist, so Wiedenhofer, dass gerade Branchen und noch mehr Unternehmen, die im Fokus der Allgemeinheit stehen und mit negativen Tendenzen zu kämpfen haben, entsprechend bewertet werden. Das wirkt dann auf die jeweiligen Manager durch. So war es auch wenig verwunderlich, dass etwa Hypo-Aufsichtsrats- und Taskforce-Chef Klaus Liebscher ganz weit vorne im Ranking jener Führungskräfte zu finden war, die heuer besonders große Herausforderungen zu bewältigen haben – er trat am Freitag zurück. Auffällig ist, dass Top-Manager aus dem Unter-

nehmen im öffentlichen Eigentum die Spitzenplätze belegen: ÖBB-Chef Christian Kern liegt mit 39 Prozent auf Platz eins, gefolgt von Post-General Georg Pözl (38 Prozent) und ORF-Boss Alexander Wrabetz (37 Prozent). Alles Führungskräfte von Unternehmen, die aus unterschiedlichen Gründen wie Schulden, öffentliche Zuschüsse oder Beamtensproblematik stark in der öffentlichen Diskussion stehen. Ausnahme ist hier nur AUA-Chef Jaan Albrecht, der ex aequo mit Kern an der Spitze der Problemlöser-Manager steht. Aber auch er hatte als CEO der ehemaligen National-Airline und nunmehrigen Lufthansa-Tochter im Vorjahr mit enormen wirtschaftlichen, gewerkschaftlichen und juristischen Problemen (Stichwort: Betriebsübergang) zu kämpfen. Interessant ist ebenfalls, dass die zwei prominentesten Han-

delsmanager, Frank Hensel (Rewe) und Gerhard Drexel (Spar), trotz nicht einfacher Situation in ihrer Branche recht gut, wenngleich mit einem deutlichen Unterschied, benotet werden. „Das hat offenbar damit zu tun, dass Rewe Probleme mit der Bundeswettbewerbsbehörde wegen Preisabsprachen eleganter und weniger öffentlich be reinigt hat, als Spar“, sagt dazu Gallup-Mann Wiedenhofer.

Erfolgsimage

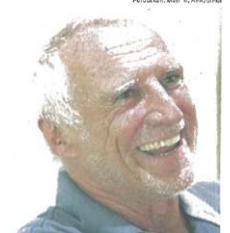
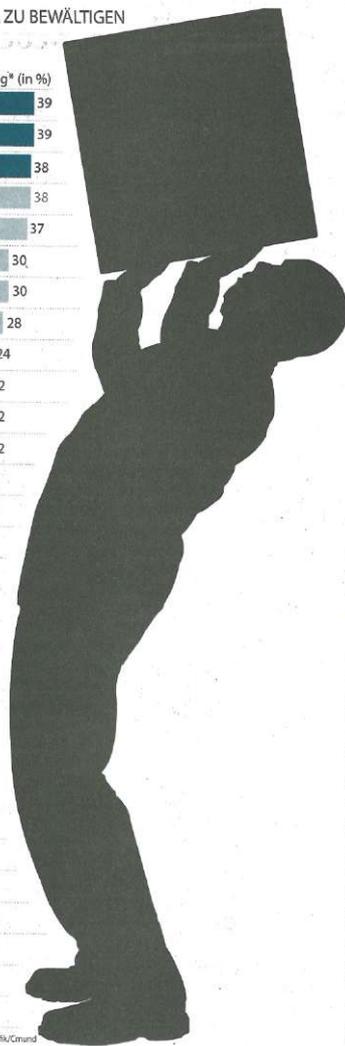
Dass dagegen Strabag-Eigentümer Hans Peter Haselsteiner, Casinos-Austria-Boss Karl Stoss und Red-Bull-Zampaho Dietrich Mateschitz in den Augen der Öffentlichkeit 2014 die „ruhigste Kugel schieben“, sei nicht wirklich überraschend, so Wiedenhofer: „Ihnen haftet ein Erfolgsimage an.“

GÜNTER FRITZ
gunter.fritz@wirtschaftsblatt.at

DIESE MANAGER HABEN 2014 BESONDERS VIEL ZU BEWÄLTIGEN

Auf welche dieser Manager kommen Ihrer Ansicht nach im Jahr 2014 besondere Herausforderungen zu?

Unternehmen	Zustimmung* (in %)
Christian Kern	39
Jaan Albrecht	39
Georg Pözl	38
Klaus Liebscher (1)	38
Alexander Wrabetz	37
Christoph Leitl	30
Erich Forster	30
Walter Rothensteiner	28
Willibald Cernko	24
Leo Windtner	22
Andreas Treichl	22
Hannes Ametsreiter	22
Wolfgang Hesoun	20
Heinrich Schaller	19
Wolfgang Anzenberger	17
Wolfgang Eder	15
Gerhard Drexel	14
Gerhard Roiss	12
Andreas Bierwirth	11
Karl-Heinz Strauss	11
Luciano Cirna	10
Stefan Koren	10
Frank Hensel	8
Franz Wohlfahrt	8
Susanne Riess	8
Andreas Brandstätter	7
Peter Hagen	7
Hans Peter Haselsteiner	6
Karl Stoss	5
Dietrich Mateschitz	4



Strabag-Eigentümer **Hans Peter Haselsteiner**, Casinos-Austria-General **Karl Stoss** und Red-Bull-Boss **Dietrich Mateschitz** (v.li.) haben es in den Augen der Öffentlichkeit am leichtesten

ZUR UMFRAGE

■ Gallup erhebt in Kooperation mit dem WirtschaftsBlatt regelmäßig aktuelle Trends und Entwicklungen. Das 1949 gegründete Institut gehört zu den führenden Markt- und Meinungsforschungsinstituten Österreichs. Mit Face-to-Face-Befragungen, Telefonstudio, Online-Panels, Produkt-Teststudio und mehreren Fokusgruppen-Diskussionsräumen kann der Status quo zu relevanten Themen und Fragestellungen punktgenau abgefragt werden. Das WirtschaftsBlatt will als einzige Wirtschafts-Tageszeitung mit der Kooperation seine Qualitätsberichterstattung noch weiter verstärken und seinen Lesern wertvolle Hintergrundinfos liefern.

BANKEN HABEN ES 2014 AM SCHWERSTEN

Und auf welche dieser Branchen kommen Ihrer Ansicht nach im Jahr 2014 besondere Herausforderungen zu?

Unternehmen	Zustimmung* (in %)
Banken	64
Energie	53
Verkehr, Infrastruktur	47
Industrie	44
Handel	40
Immobilien	31
Telekommunikation	30
Versicherungen	21
Medien	15
Glücksspiel	7
keine Angabe	6

Quelle: Gallup (Sample: 2001, *Mehrfachnennungen möglich, Foto: Colourbox/WirtschaftsBlatt, Grafik/Grund 11.02.14 am Freitag zurück

Quelle: Gallup, Foto: Colourbox, *Mehrfachnennungen möglich

WirtschaftsBlatt Grafik/Grund

Opernball 2014

Lugner-Gast: Der 1. Skandal

Top-Gäste am Ball und der erste Aufreger
US-Trash-Ikone zickt gegen Alfons Haider

Die Trophäe hinter Lugners Gast Kim Kardashian werden alle her sein.

Welche VIPs heuer fix dabei sein werden

Politik, BP Heinz Fischer bringt Kofi Annan, BK Faymann und BM Spindlberger sind dabei.
Kultur, Topmodel Melanie Scherzau, Tänzer Willi Gaballer, Kristina Sprenger, Johann Lafer
Wirtschaft, Raiffeisen-Boss Harnesseder, IOC Karl Storz.

Welche VIPs für heuer abgesagt haben

Politik, Minister Kurz, Klug, Hundstorfer, Mikl-Leitner, Stöger, Pappreiter, Kernmasin.
Kultur, Anna Hebebräu, Elina Garanca, Andrea Gaballer.
Wirtschaft, A1 Boss Amatsreiter, Investor René Benko, Normatre-Chief Wotzfabrik, die Firmen Superfund, Porsche, Salus Abhta (brachte gerne Holly-woodstern), Riverside.

Gastgeber im TV
Mirjam Weichselbraun und Alfons Haider.

Top-Gäste aus Politik und Wirtschaft kommen – aber alles redet derzeit nur von Po-Kim.
Countdown. Die Society-Uhr tickt. Nur noch fünf Tage – dann geht das Highlight der Faschingsaison und damit das glamouröseste Event des Jahres über die Bühne: der ehrwürdige Wiener Opernball. Ein TV-Hit und vor allem ein Treffen der Reichen, Schönen und Wirtschaftsmächtigen: Der wohl „schönste Ball der Welt“, so *Desperate Housewives*-Star Teri Hatcher.

Eigentlich ein Event der Oper und deren Künstler. „Der Ball ist der Star“, wie Moderator Alfons Haider im Vorfeld punktgenau analysierte. Doch genau das sieht einer nicht so – und der sorgt im Vorfeld einmal mehr für den ersten Skandal des Opernballs: Baumeister Richard Lugner. Denn sein Star-gast Kim Kardashian nervt nicht nur den umtriebigen Mörzler, sondern auch bereits gegen den ORF Lugner. „Sie sagt, sie ist der Star des Balls und ist wegen Alfons Aussage beleidigt und will daher dem ORF kein Logen-interview geben“.

Eine Drohung, die vermutlich niemanden am Wiener Künigberg nachhaltig irritieren dürfte.

Denn neben der amerikanischen Trash-Ikone ist der Ball einmal mehr mit Top-Politikern und Wirtschaftsmanagern besetzt.

Großes Geheimnis um die Vergabe der Logen
Gäste. Bundespräsident Heinz Fischer, Kanzler Faymann, Minister Ostermayer und vor allem die UN-Legende Kofi Annan repräsentieren aus der Mittelloge. Noch ist geheim, welche Wirtschaftsgäste in die bis zu 18.500 Euro teuren Logen investiert haben. Fix sind bislang: Mazda Ernst, Casinos Austria, Österreichische Lotterien, OMV, RZB und der Verleger Roman haben Logen gekauft.

+ Schuld am Desaster klären

Niki Lauda, Sportikone und Spormeister: Für mich ist ein U-Ausschuss unumgänglich, der muss auf jeden Fall her. Auch wenn die bisherigen Gremien keine wirklich brauchbaren Ergebnisse gebracht haben. In der Hypo wurden Fehler gemacht, die unerklärlich sind, und wenn etwas erklärt wird, heißt es, dass keiner schuld ist. So kann es doch nicht sein. Es ist dringend an der Zeit zu klären, wer die Verantwortung für das Desaster tragen muss. Man kann nicht immer nur reden, so geht das keinesfalls weiter. Da wurde vieles schon jahrelang verschleppt, alle haben zugeschaut, nicht den Mund aufgemacht.

APA





Anita Hartig, Michael Schade & Margarita Gritskova

So wird der Opernball

Eine Eröffnung in Schwarz-Weiß mit funkelnden Stimmen und glitzernden Diademen, in den Logen viel Cash und auch ein bisschen Trash: Vorschau auf ein Gewalze mit Staatsgästen, aber ohne Luder-Alarm.

Von Karin Schmedgar

Die inoffizielle Eröffnung findet auf der Feststiege statt, und diese Choreographie hat noch kein Tanzlehrer zu bändigen versucht. „Furioso-Polka aufwärts“ könnte man sie nennen – „Danse Diabolique“ ist ja schon für den Auftritt des Staatsopernballetts vergeben...

Damen in weit gebauschten oder trippelenden Kleidern drängen sich durch ein Rudel rem-

pelnder Fotografen. Am schlimmsten wird's, wenn Betonfink Lugner mit gecharterten Schönheiten antanz – neben Kim Kardashian (siehe Kasten) sind das die venezolanische Miss World 2011 Ivian Sarcos, das „Playboy“-Bunny Cathi und eine seiner vielen Ex, „Bambi“ Bruckner.

ORF 2 versucht ab 20.15 Uhr mit 19 Kame- ras niemanden zu verpassen. Immerhin werden da heuer noch Belvedere- chefin Agnes Husslein,

Maler Christian Ludwig Attersee und Filmema- cher Stefan Ruzowitzky einziehen, ebenso das Jo- sefstadt-Paar Herbert Föttinger & Sandra Cer- vik, der kochende Schnurrbart Johann La- fer, die Mimen Tobias Moretti, Sunny Melles, Maria Hampel und Kristina Sprenger, die Sänger Uwe Kröger und Harald Serafin. Dazwischen ein paar Berühmtheiten, von denen keiner weiß, wie sie aussehen, wie der Ex- Escada-Designer Brian

Renni und der britische Starjuwelier Stephen Webster, der das Diadem für die Eröffnungszere- monie kreierte: 180 De- bütantenpaare, das Staatsopernballett ganz in Schwarz-Weiß, eine entzückende Choreogra- fie zu Josef Hellmesber- gers „Danse Diabolique“, erdacht vom 2005 ge- schiedenen Ballettdirek- tor Renato Zanella. Schwermütige musikalische Seufzer folgen, gesungen von



Dirigent Franz Welser-Möst, Ehepaar Fischer, Opern-Direktor Dominique Meyer und Dési.



Der britische Starjuwelier Stephen Webster (o.), Lugner (li.) und Minister Josef Ostermayer (re.).

Margarita Gritskova, Anita Hartig und Michael Schade.

Danach dürfen sich die Wirtschaftskapitäne wieder ihrem Netzwerk widmen – darunter Erste- Chef Andi Treichl, Casi- no-General Karl Stoss und Schlumberger-Vor- stand Eduard Kranebit- ter. Besuche bei der Poli- tik gehören auch zum fi- xen Ritual, etwa beim Kanzlerpaar Werner & Martina Faymann oder den Ministern Doris Bu- res und Josef Ostermayer. Vize Michael Spindel- egger hat EU-Kommissa- rin Viviane Reding zu Gast. Irgendwann pil- gern sie dann alle bei Staatsoberhaupt Heinz Fischer und First Lady Margit vorbei.

Lang ist heuer die Liste derer, die sich schon vor- sorglich entschuldigt ha- ben: Die Neo-Politiker Sophie Karmasin & Wolfgang Brandstetter bleiben ebenso fern wie ihre dienstälteren Kollegen Rudolf Hundstorfer und Jo- hanna Mikl-Leitner. Der Spielautomaten- konzern Novomatic verzichtet erstmals auf eine Loge, gleich- falls die Lingerie- Schneiderei Triumph und der Anlegerfonds Salus Alpha.

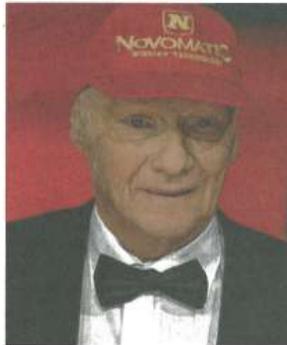
Noch einer steht auf der Abwesenheitslis- te: der obligate Skandal. Der Opernball scheint im Stadium der Abgeklär- heit angekommen zu sein. It-Girls, Playmates, 300-Euro-Champagner – egal. Wenn nach Mitter- nacht die ORF-Übertra- gung mit den galoppie- renden Quadrille-Tän- zern ausblendet, wird es für die 5000 Besucher vielleicht ein fast ganz normales Fest.

Lauda ist 65: Film, Vaterfreuden und Formel-1-Job

Der dreifache Weltmeister blickt gerne auf seine „interessantesten fünf Jahre“ zurück

Im Leben von Niki Lauda hat sich in den vergangenen fünf Jahren einiges verändert. Da sind nicht nur die vierjährigen Zwillinge Max und Mia, da sind der Ausstieg aus dem Airline-Geschäft und ein neuer, herausfordernder Formel-1-Job bei Mercedes – und ein Filmprojekt, das den Wiener international noch bekannter gemacht hat.

„Die letzten fünf Jahre waren vielleicht die interessantesten überhaupt“, sagte Lauda. Heute wird die Formel-1-Legende 65. Den Geburtstag begeht der dreifache Weltmeister standesgemäß – bei den Formel-1-Tests in Bahrain. Die



Jubilär Niki Lauda

(apa)

Arbeit steht im Vordergrund, „wie es sich gehört“. Der Wiener will das Mercedes-Team als Aufsichtsratschef zum WM-Titel führen. „Wir wollen sobald wie möglich Weltmeister werden“, betonte er. „Ob das heuer schon ist, kann man nicht sagen. Mein persönliches Ziel ist es aber, dass das in den nächsten zwei Jahren passiert. Das ist meine Karotte, die ich mir vor die Nase halte.“

Der Erfolg treibt ihn an. „Ich suche immer neue Herausforderungen. Davon hat es in den vergangenen Jahren nicht zu wenige gegeben“, erinnerte Lauda an sein neu-

es Familienleben mit Frau Birgit (34) und den kleinen Kindern. Er heuerte nicht einmal ein Jahr nach dem Verkauf seiner Fluglinie Niki an Air Berlin Ende 2011 bei Mercedes an. Zudem ist er an Grand-Prix-Wochenenden weiter als TV-Experte für RTL tätig.

i Die von Comebacks, Triumphen und Tragödien geprägten 65 Lauda-Jahre zeichnet folgendes Buch gekonnt nach: Niki Lauda, Delius Klasing Verlag, 160 Seiten, 30,80 Euro.



„ ÖSTERREICH“ 22.02.2014

Niki mit seiner Frau Birgit und den Zwillingen.
Familiäre Feier

Lauda feiert in der Pizzeria

In aller Ruhe
Familie Lauda will heute Abend auf Ibiza anstoßen.

Vielbeschäftigt

Heute wird das Formel-1-Idol 65 Jahre alt
Statt Glanz und Glamour will Niki Lauda heute lieber nur in die Pizzeria gehen.
Jubilär. Wenn er es rechtzeitig von der Arbeit nach Hause schafft, möchte Niki Lauda seinen Geburtstag heute ganz ruhig feiern: in seiner Lieblingspizzeria auf Ibiza, wo seine Frau Birgit und seine zwei vierjährigen Kinder Max und Mia bereits auf ihn warten.
„Mir ist Feiern nicht wichtig“, verrät Lauda, der heute 65 Jahre alt wird. Deshalb verbringt er den Tag auch lieber auf der Rennstrecke in Bahrain, um für die nächste Saison zu testen. Abends soll es dann nach Ibiza gehen.

Offen. Niki Lauda, dessen Lebensgeschichte gerade durch die Verfilmung *Rush* wieder populär wurde, erwartet von der Zukunft noch viel, lässt sich aber gern überraschen.
„Als man mich zum 60er gefragt hat, hätte ich auch nie gedacht, was alles noch kommt! Meine Ehe mit Birgit, die Zwillinge Max und Mia, der neue Job ... das alles war ja nicht vorherzusehen“, so Lauda im Ö3-Wecker. Deswegen blicke er auch der weiteren Zukunft mit Neugier entgegen.
Zu den Oscars reist Lauda übrigens nicht – *Rush* ging bei den Oscar-Nominierungen leer aus.

Formel 1: Bis heute Vormittag testete Lauda in Bahrain.

Birgit und Niki letzte Woche bei den BAFTAs in London.

Runde 65

FILMISCHES
Leinwandstoff

Die Saison 1976 und die Rivalität zwischen Niki Lauda und James Hunt wurde im Vorjahr verfilmt. „Rush“ spielte weltweit rund 90 Mio. Dafür ein und war für einen Golden Globe nominiert.

22. 2. 1949
Andreas Nikolaus Lauda geht ins Rennen.

1968
Erstes Autorennen mit einem Mini Cooper S 1300.

FAMILIENSTAND
Family Guy

Lauda hat fünf Kinder. Zwei Söhne (25, 33) aus erster Ehe, einen außerehelichen Sohn (32) und Zwillinge (4) mit seiner zweiten Frau Birgit, eine ehemalige Stewardess, die ihm auch eine Niere spendete.

FLY NIKI, FLY
Lauda und die Luftfahrt

2002 wurde die Lauda Air eine 100-prozentige Tochter der AJA. 2003 gründete er daher die Billig-Fluglinie Niki. Die gehört mittlerweile Air Berlin, bis 2013 war Lauda dort im Verwaltungsrat.

1971
Formel 1 Debüt am Ö-Ring

Nach Stationen bei March-Ford und B.R.M. (1973), bietet Enzo Ferrari Lauda einen Vertrag an. Ab 1974 sitzt er im Ferrari Cockpit. Er gewinnt erstmals ein F1-Rennen und wird WM-Vierter.

1991
Lauda Air Katastrophe

Am 26. 5. 1991 stürzte in Thailand eine Boeing 767-300 ER „Mozell“ der Lauda Air ab. 223 Menschen starben, da sich im Flug die Schubumkehr von selbst aktivierte.

VERMÖGEN
Man schätzt sein Vermögen auf rund 200 Mio. Euro.

1975
Lauda feiert mit Ferrari fünf Siege und wird Weltmeister.

1976
Feuerunfall am Nürburgring, Comeback nach 42 Tagen.

1985
Ende der Rennfahrer-Karriere

Lauda feierte 25 Siege, 20 zweite und neun dritte Plätze; 54 Siegerehrungen mit jeweils drei Champagnerflaschen (Moët à drei Liter, ergeben 486 Liter an Champagnerroschen (ca. vier Badewannen). In der F1-Bestenliste (nach Siegen) befindet sich Lauda auf Platz acht. Mit 80 Ausfällen hält er Platz neun in der Ausfallstatistik. In 13 Saisons fuhr er 37.531.740 km.

1977
Das Parmalat-Kapperl

Lauda wird zum zweiten Mal Weltmeister und sein rotes Kapperl („Blickschutz“) mit Sponsor Parmalat wird zu seinem Markenzeichen. Mit Saisonende wechselt er zu Ecclestone's Brabham-Stall.

1979
Rücktritt von der Formel 1 und Gründung der Lauda Air.

1984
Der Wiener wird zum dritten Mal Weltmeister.

1982
Rücktritt vom Rücktritt. Lauda fährt nun für McLaren.

ÖSTERREICHING
Die alte Ö-Ring-Strecke. Nach Umbau zum A1-Ring hatte Lauda eine eigene Kurve. Jetzt, beim Red Bull Ring nicht mehr.

TV-AUFTRITTE
Zwischen Society und Nachrichten. Laudas ORF-Präsenz seit 2003.

Quelle: FAS-Bismarck, APA, DaFacts

Formel-1-Weltmeister, Airliner, Sparefroh & Salonlöwe: Niki Lauda wird 65. FORMAT hat Daten und Fakten zum berühmtesten Kapperlträger der Welt gesammelt.

Von Manfred Gram

1 Rebellion in Asbest

Niki Lauda stammt aus einer adeligen Familie. Sein Großvater Hans Lauda war Mitbegründer und Präsident der Industriellenvereinigung. Gegen diese Überfigur und nicht etwa seinen Vater Ernst-Peter („intelligent, weich, kein Vorbild“), rebellierte der junge Lauda mit der Verwirklichung seiner PS-Träume. Ähnlichkeiten zwischen Großvater und Enkelsohn dürften dennoch bestanden haben, wie eine militärische Beurteilung Hans Laudas vermuten lässt: „Lauda vereint im Gefechte vorbildliche Tapferkeit und Ruhe mit zweckdienlicher Initiative.“

2 Die Menschmaschine

Lauda ist Perfektionist. Bei Ferrari hängt man ihm das Image einen Computer-Gehirns um, das Motoren, Strecken und Gegner penibel studiert. Lauda: „Die Freude gewinne ich aus der Faszination der Perfektion, nicht aus der Geilheit des Autofahrens.“ Ähnlich geht es ihm beim Fliegen: „Bei der Fliegerei hat mich begeistert, die Maschine – wie früher den Rennwagen – zu beherrschen.“ Die Grenzen der Technikbeherrschung lernt er am Nürburgring 1976 und 1991 beim Absturz einer Boeing 767 seiner Lauda Air kennen.

3 Kapperl als Ikone

Mit seinem Kapperl, das dazu gedacht war, die Bandagen nach seinem Feuerunfall zu halten, wurde Lauda zur Werbe-Ikone. Römerquelle (bis 1977) blättere einst ca. 1,3 Mio. Schilling hin, um drauf zu stehen. Danach trug Lauda das Logo von Parmalat. Es folgten Viessmann, Oerlikon, der windige Finanzdienstleister Money Service Group, die Investmentgesellschaft Aabar. Nun hat sich Novomatic, für kolportierte 1,2 Mio. Euro den Platz gesichert.

4 Geiz ist geil?

Lauda eilt der Ruf eines Geizhalses voraus. Aktuelles Beispiel: Den Sohn von Medienmanager Hans Mahr ließ er während eines Fluges in eine Mineralwasserflasche pinkeln, damit keine Toilettenreinigungskosten entstehen. Lust am



F1-DEBÜT. Lauda (22) im August 1971 am Ö-Ring. Nach 20 Runden war Schluss.

PFERDEFLÜSTERER. Ab 1974 brachte Lauda Ferrari an die Spitze zurück.



RIVALEN DER RENNBahn. Lauda mit James Hunt. Das Duell um die WM 1976 ging in die F1-Geschichte ein. Rat vs. Playboy.

FEUERUNFALL. 42 Tage nach seinem Rennunfall am Nürburgring saß Lauda wieder im Cockpit. Die WM verlor er um einen Punkt an James Hunt.



AIRLINER. 1991, eine Boeing 767 der Lauda Air stürzt in Thailand ab. 2004 übernahm die AUA die Lauda Air ganz. Mit „Niki“ gründete Lauda eine Billigfluglinie.



SOCIETY-PARKETT. Mit Frau Birgit (verheiratet seit 2008) und neuem Kappersponsor bei den Golden Globes im Jänner 2014.



Hartmut Lehbring „Niki Lauda von außen nach innen“ Wegbegleiter und Zeitgenossen erzählen. Delius Klasing. € 29,90

> Sparen propagiert Lauda in Werbespots selbst („Ich habe ja nix zu verschenken!“), steuert aber auch gegen: „Ich habe immer wieder Leuten Geld geborgt, aber natürlich nie was zurückbekommen. Dann habe ich damit aufgehört.“

5 Eine Hand wäscht die andere

Lauda scheint nach Quid-pro-quo-Prinzipien zu handeln. Geschäftspartner und Freund Attila Dogudan erklärt: „Neben seinem Egoismus ist er ein totaler Opportunist. Es gibt bei ihm immer wieder Lebensabschnitts-Freunde. Sie verschaffen ihm einen Nutzen und ziehen einen Nutzen aus der Verbindung mit ihm.“

6 Der Superpromi

Nach wie vor ist Niki Lauda Österreichs prominentester Ex-Sportler. Durch den Rennfilm „Rush“ wurde die Legende wiederbelebt. In heimischen Tageszeitungen fällt sein Name durchschnittlich 1.576 Mal pro Jahr.

7 Die Kommentar-Maschine

Mit einer schnoddrigen Direktheit gibt Lauda Expertisen zu Formel 1 und Luftfahrt. Ungefragt auch gerne zu Themen, wie tanzende Männer im Hauptabendprogramm. Seit 1995 analysiert er für RTL den Motorsportzirkus, pro Rennwochenende soll es dafür 70.000 Euro geben. Lauda ist auch Aufsichtsratsvorsitzender beim Mercedes Formel 1 Team. Die Doppelfunktion sorgt für Kritik.

8 Der Wirtschaftskapitän

Lauda hat Geschäftssinn. Sein Privatvermögen wird auf rund 200 Millionen Euro geschätzt. Im Laufe seines Lebens hat er zwei Fluglinien gegründet. Aber auch abseits der Rollfelder war und ist Lauda umtriebig. 2003 gründete er den Leihwagenservice Lauda Motion GmbH, bei dem er mittlerweile ausgestiegen ist, mit Esus IT-Service gibt er Start-ups Risikokapital und am Paketdienst „checkrobin“ ist er beteiligt.

9 Privatbereich & Satireopfer

In zweiter Ehe ist er mit der Ex-Stewardess Birgit Wetzinger verheiratet. Das Paar hat Zwillinge, Lauda insgesamt fünf Kinder. 2005 spendete sie Lauda eine Niere. Zuvor tat dies bereits sein Bruder Florian. Lauda reizt seit jeher zu Späßchen auf seine Kosten. Die Qualität der Witzeleien variiert dabei. Verärgern darf man ihn aber nicht, sonst gibt es Schelte, vorzugsweise mit seinen Lieblingswörtern. „kompletter Blödsinn“, „absoluter Schwachsinn“, „totaler Unsinn“.

Dorotheum, Di., 25. 2., 16 Uhr

Teppichkunst

Antike Textilien und Tapisserien erfreuen sich einer eigenen Sammlergruppe und können bei entsprechendem Know-how als gutes Investment gesehen werden. Die Auktion im Dorotheum liefert ein breites Angebot. Kenner sollten sich zudem eine weitere Auktion vormerken, die der langjährige Experte Udo Langauer am 15. 3. im Novomaticforum veranstaltet: Unter www.austriaauction.com steht der Katalog schon online.

„ISA-Guide“ 20.02.2014

Novomatic-Innovationen schlagen auf der ICE ein

Veröffentlicht am 20. Februar 2014

Novomatic setzte auf der weltweit größten, umfassendsten und internationalsten B2B-Glücksspielmesse, ICE Totally Gaming, mit einem gewaltigen Line-Up neuer Produkte und Lösungen neue Standards: mehr als 50 neue Spielertitel, neue Gehäuse, neue Jackpots und wegweisende Technologieinnovationen. Der österreichische Glücksspielgigant konnte einen großartigen Messeerfolg verzeichnen.



Das ExCeL-Messezentrum in London war zum nunmehr zweiten Mal Austragungsort der wichtigsten und als zentraler Treffpunkt der weltweiten Glücksspielindustrie geltenden Messe ICE Totally Gaming. Auf dem neuen Messeplan, der in diesem Jahr Bereiche der Süd- sowie der Nordhalle der ExCeL umfasste, trat Novomatic als größter Aussteller der Messe mit 4.500 m² Standfläche in prominenter Position auf. Der Messestand reichte vom Eingang der Südhalle über die gesamte Tiefe der Messehalle.



Diese Fläche war notwendig, um die zahlreichen Novomatic-Tochtergesellschaften in London zu beherbergen. Die Astra Gaming Group (Astra Games, Bell-Fruit Games, Empire Games, Gamestec und Mazooma Interactive Games) empfingen die Besucher gleich am Eingang. Es folgten Admiral Sportwetten, JVH exploitatie, Eurocoin Gaming und Novomatic Gaming Spain sowie ein eigener Online

Gaming-Bereich für Greentube, iGaming2Go und Betware, das jüngste Mitglied der Novomatic-Familie mit seinen Online-Lotterielösungen. Der Hauptbereich des Messestands präsentierte schließlich die gesamte Bandbreite von Glücksspielinnovationen von Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) und Octavian, mit einem erweiterten Roulettebereich, neuen Gehäusen sowie zahlreichen Neuigkeiten im Bereich Jackpots, Spiele, Casino Management und Cash Handling-Systeme. Ein besonderer Bereich war der ersten Live-Präsentation der mit Spannung erwarteten Novomatic Biometric Systems™ (NBS) gewidmet.

Admiral Sportwetten GmbH präsentierte sein breites Produktportfolio, einschließlich dem Admiral Absolute Vision™-System sowie einer Reihe von Sportwett-Terminals und mobiler Wettlösungen.



Gemeinsam mit dem Team von Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) waren Vertreter zahlreicher internationaler Novomatic-Konzerntochtergesellschaften vor Ort auf dem Messestand – aus Europa, Asien, Lateinamerika, den USA und Afrika – um Kunden persönlich zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und die neuesten Gehäuse, Systeme sowie Jackpots, Spiele und Multi-Game-Mixes live zu präsentieren.

Neue Gehäuse



Novostar VIP

Der Novostar® V.I.P. bewies, dass man Erfolg noch toppen kann. Die Weiterentwicklung des international beliebten Slant Top-Gehäuses Novostar® SL bringt nun in der V.I.P.-Konfiguration die größte Slot-Attraktion auf den Gaming Floor. Das einzigartige Flip Screen-Feature des originalen Novostar® SL wurde beibehalten. Darüber hinaus verfügt der Novostar® V.I.P. über einen gewaltigen 46"-Bildschirm für Panorama-Spielgenuss, der in ergonomisch idealer Distanz

angebracht ist. Der dazugehörige Crown V.I.P.-Sessel mit integriertem Sound-System vervollständigt das V.I.P.-Spielerlebnis. Der Novostar® V.I.P. ist zweifellos ideal dafür gerüstet, um in der Tradition seines Vorgängers zum ‚Must-Have‘ für jeden Gaming Floor zu werden.

Neue Spiele, Multi-Games & Jackpots

Mit Erweiterungen der Novo Line™- und Coolfire™ II-Spielereihen, den komplett neuen Superia Games™-Mixes und einer Vielzahl neuer Spielertitel stand das Thema Spielediversität wieder im Zentrum der Novomatic-ICE-Präsentation. Mehr als 50 neue Spielertitel wurden auf der Messe in London erstmals vorgestellt (ein neuer Rekord für Novomatic), entweder als Single Games oder in ausgeklügelten Spielmixes.

Darunter waren eigene ‚Themed Slots‘, die ideal geeignet sind, spezielle Themenreihen und Jackpot-Gruppen zu gestalten: mit dem Marilyn-Jackpot, dem Real King-Jackpot im Elvis-Stil oder dem brandneuen, im Alten Ägypten angesiedelten Kingdom of Ra™-Jackpot. Auch der neue Hybrid Jackpot Jewels Factory™ feierte in London Premiere – mit der erstmaligen Kombination eines Community Jackpots und eines Mystery Jackpots in einem einzigen Produkt.



New: Panther Roulette™



Panther Roulette

Mit dem Panther Roulette™ und Panther Roulette™ II präsentierte Novomatic auf der ICE 2014 zwei neue Nachfolger des innovativen Pinball Roulette™. Das neue Panther Roulette™ ist die Weiterentwicklung des Vorgängerprodukts mit einer neuen Autostart-Taste an der rechten Seite der Armstütze für maximalen Komfort für den Gast. Das Panther Roulette™ II bietet zusätzlich einen zweiten 32" full HD-Monitor, der in vertikaler Position hinter dem Kessel

angebracht ist und zusätzlich über die Flip-Screen-Funktion ansteuerbar ist. Beide Versionen sind mit einem umfangreichen Multi-Game-Mix mit 23 Video Slot-Spielen in HD verfügbar und sorgten auf dem Messestand in London für großes Interesse.

New: Novomatic Biometric Systems™ – Technologiedurchbruch

Es ist fest in der DNA der Novomatic-Gruppe verankert, die Grenzen des Machbaren laufend zu erweitern. Entsprechend feierte ein langfristiges Entwicklungsprojekt auf der ICE seine öffentliche Premiere: Novomatic Biometric Systems™. Biometrie ist das ideale Instrumentarium zur individuellen Erkennung einer Person. Die eigens im Haus entwickelten Novomatic Biometric Systems™ (NBS) sind ein moderner Zugang zu den aktuellen Anforderungen in der Glücksspielindustrie und darüber hinaus.



Online Gaming Solutions

Die Produktpräsentation der Novomatic Biometric Systems™ auf der ICE umfasste einen modifizierten Fingerabdruckscanner, einen lokalen Server und einen zentralen Server, um mehrere Standorte zu vernetzen. Sämtliche bestehenden Novomatic-Produkte sind bereits ‚NBS ready‘ und können somit einfach und rasch nachgerüstet und vernetzt werden. Durch die Erfassung des individuellen Spielerverhaltens setzt Novomatic einmal mehr neue Standards im Bereich Responsible Gaming. Was vor wenigen Jahren noch Science Fiction war, wurde nun auf der ICE Realität.

New: Novomatic Remote Play™ – Ein Umbruch in der Branche



Lotus Roulette

Das System war bereits im Vorjahr auf der Messe in Las Vegas sowie der Macao Gaming Show zu sehen. Nun wurde Novomatics moderne WLAN-Casino Gaming-Lösung Novomatic Remote Play™ auf der ICE 2014 in London mit einer Reihe neuer Features gezeigt.

Die Tablet-PCs eröffnen dem Casinobetreiber völlig neue Möglichkeiten, um seinen Gästen höchsten Komfort, besten Service sowie Mobilität zu bieten.

Über die konfigurierten und sicheren Tablets des Casino können die Gäste ihre bevorzugten Novomatic Novo Line™-Maschinen spielen, während sie sich innerhalb der Reichweite des Casino-WLANs frei bewegen. Die jüngste Produktentwicklung bietet nun eine Reihe neuer Features für den Gast (wie zum Beispiel die Möglichkeit, Slots und elektronische Live-Games oder auch zwei Maschinen gleichzeitig zu spielen) und macht Novomatic Remote Play™ zu einer umfassenden Casino-Glücksspiel- und Servicelösung. Die Messebesucher hatten die Gelegenheit Novomatic Remote Play™ vor Ort testen und waren von den Möglichkeiten, die ihnen das System bietet, begeistert.

Am Ende der dreitägigen Messe stand fest, dass Novomatic erneut eine faszinierende Palette innovativer Produkte und Lösungen für die internationale Glücksspielindustrie entwickelt hat. Die zahlreichen Neuheiten und Attraktionen am Novomatic-Stand haben Tausende Messebesucher neugierig gemacht, begeistert und inspiriert – und so einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

AGI-Geschäftsführer Jens Halle unterstreicht die Bedeutung der diesjährigen ICE Totally Gaming: „Die Organisatoren der Messe verdienen Lob für einen überaus gelungenen Event. Der neue Messeplan bedeutet eine enorme Verbesserung und auch der neue Besucherrekord verdient unsere Anerkennung – insbesondere vor dem Hintergrund der Einschränkungen im öffentlichen Verkehrsnetz Londons während zwei Messetagen. Vor allem aber war die ICE der ideale Rahmen für die Präsentation einer Vielzahl von Produktinnovationen aus dem Hause Novomatic – wir konnten zahlreiche begeisterte Rückmeldungen von Messebesuchern verzeichnen, die uns überaus positiv stimmen und weiter anspornen.“

Quelle: [Novomatic AG](#)

„Seitenblicke Magazin“ 20.02.2014



**Erratum: Interview mit
Johannes Hahn**

Im Zusammenhang mit dem Interview mit EU-Regionalkommissar Johannes Hahn ist uns in der Mittwoch-Ausgabe der „Wiener Zeitung“ ein Fehler unterlaufen. Hahn ist natürlich nicht seit dem Jahr 2003 im Vorstand der Novomatic AG. Richtig ist vielmehr, dass Hahn zwischen 1997 und 2003 Vorstandsmitglied war und 2003 auch die Funktion des Vorstandsvorsitzenden bekleidete.

Anzeige



19.02.2014

Schulungsangebot 2014 für Techniker und Spielhallenpersonal



Mit bereits 24 festen Terminen -- beginnend mit dem 25. März -- bietet der Löwen-Crown-Service im aktuellen Jahr wieder ein Schulungsangebot für Kundentechniker und Spielhallenmitarbeiter an. Neu ist

in diesem Jahr das Schulungsangebot "Technik für Spielhallenleitung". Referenten mit langjähriger Praxiserfahrung übermitteln im Technik-Plenum sowie in den Schulungen für Spielhallenpersonal wertvolles Wissen mit nachhaltigem Mehrwert. Aufgrund der sehr guten Resonanz der vergangenen Jahre, wird das frühzeitige Buchen empfohlen.

Im Fokus der Veranstaltungsreihe „Technik-Plenum 2014 – Technischer Service im Dialog“ liegen unter anderem Gerätesicherheit, vorbeugende Wartung und die aktuelle Gerätechnik der Löwen Gruppe. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und finden in den Niederlassungen statt. Eine Voranmeldung in Ihrer Niederlassung sichert die Teilnahme. Hierzu steht eine Faxantwort auf der Löwen-Crown-Service Homepage zum Download bereit.

Speziell vor dem Hintergrund der sich ändernden Rahmenbedingungen, etwa durch Landesspielhallengesetze oder Spielverordnung, werden die Schulungen von Servicekräften immer relevanter. Hier bietet der Löwen-Crown-Service ein Schulungsangebot, das sich um den Spieler- und Jugendschutz, den richtigen Umgang mit dem Spielgast, die Beseitigung von leichten Störungen sowie das Servicemenu der Geräte dreht. Auch die Manipulationsprävention steht auf der Agenda.

Neu in diesem Jahr ist das Angebot einer Technikschiulung für Spielhallenleitung. Dabei soll die Spielhallenleitung nicht zum Techniker ausgebildet werden, sondern technisches Verständnis hinsichtlich der Funktion der Novo-Geräte erwerben. Ein wichtiges Thema ist die vorbeugende Wartung, weil sie nachweislich die Ausfallzeiten vermindert.

Darüber hinaus sind auch wieder Individualschulungen möglich, maßgeschneidert an die Bedürfnisse und Wünsche des jeweiligen Unternehmens.

Alle Teilnahmebedingungen und Informationen sowie die Anmeldung finden Interessierte unter www.loewen-crown-service.de. Hier steht auch der entsprechende Schulungsflyer zum Download bereit.

Die jeweiligen Schulungstermine und Orte finden Sie auch ab der März-Ausgabe auf den Service-Seiten im AutomatenMarkt.

„ games & business online“ 18.02.2014

games
& business online

Twittern

g+ Teilen

18.02.2014 16:38

Löwen-Crown-Service

Neues Angebot im Schulungsprogramm 2014



Löwen Entertainment präsentiert seine Schulungen für das aktuelle Jahr. Das im März startende Angebot für Kundentechniker und Spielhallenmitarbeiter umfasst bereits 24 feste Termine. Ganz neu im Programm ist das Schulungsangebot "Technik für Spielhallenleitung".

Darüber hinaus sind auch wieder maßgeschneiderte Individualschulungen möglich.

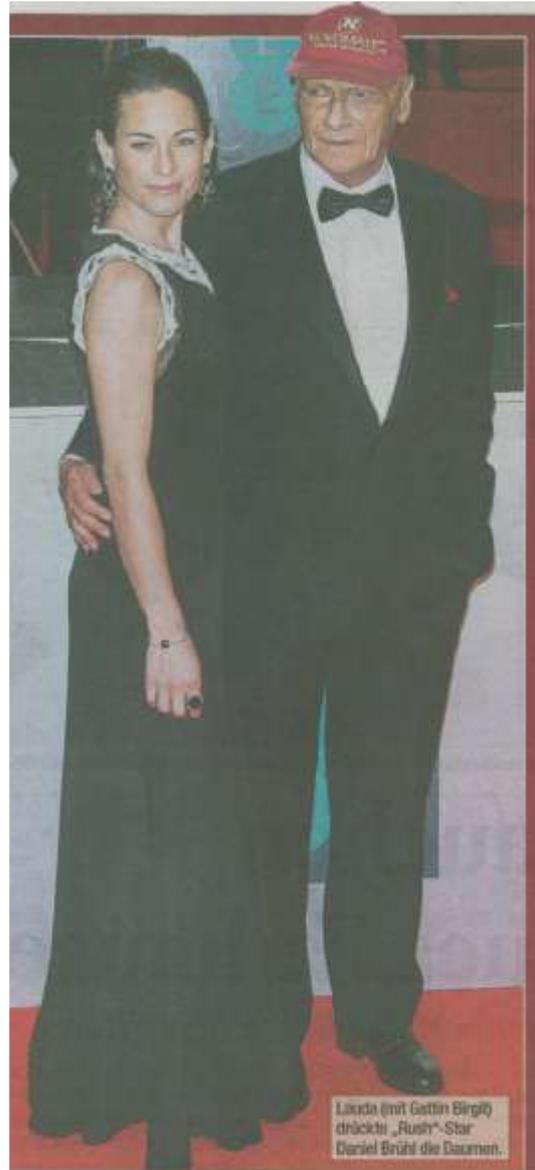
Das Schulungsprogramm umfasst die Bausteine "Technik-Plenum", "Schulungen von Spielhallenmitarbeitern", "Technikschulung für Spielhallenleitung" sowie "Individualschulungen". Die Veranstaltungen "Technik-Plenum 2014 – Technischer Service im Dialog" sind kostenfrei, wobei eine Voranmeldung erwünscht ist, und finden ausschließlich in Löwen-Niederlassungen statt. Im Fokus stehen unter anderem die Gerätesicherheit, vorbeugende Wartung sowie die aktuelle Gerätetechnik der Löwen- und Crown-Geräte.

Die Inhalte der "Spielhallenmitarbeiter-Schulungen" umfassen den Spieler- und Jugendschutz, den richtigen Umgang mit dem Spielgast, die Beseitigung von leichten Störungen, das Servicemenü der Geräte sowie Manipulationsprävention.

Das neue Segment "Technikschulung für Spielhallenleitung" ist auf technisches Verständnis rund um Novo-Geräte ausgerichtet. Sehr wichtiges Thema dabei ist die vorbeugende Wartung, die nachweislich weniger Ausfallzeiten bedingt. Die "Individualschulungen" sind auf die Bedürfnisse und Wünsche des jeweiligen Unternehmens abgestimmt.

Laut Löwen erhält jeder Schulungsteilnehmer (mit Ausnahme der Technik-Plenum-Teilnehmer) ein persönliches Zertifikat sowie unterrichtsbezogene Unterlagen. Alle Teilnahmebedingungen und Informationen sowie die Anmeldung zu den Schulungen finden Interessierte unter www.löwen-crown-service.de. Den Flyer mit ausführlichen Informationen und allen Terminen gibt es hier zum [Download](#).

„Heute“ 18.02.2014



Lauda (mit Gattin Birgit) drückte „Rush“-Star Daniel Brühl die Daumen.

Buch enthüllt: RTL zahlt Niki Lauda

Niki Lauda ist zielstrebig, das Gegenteil eines Gamblers und der wohl größte Kämpfer der Formel-1-Geschichte. All das wissen wir seit „Rush“ – was der Film verschweigt, verpackt Hartmut Lehbrink mithilfe von 40 Lauda-Weggefährten und Konkurrenten auf 160 Buchseiten („Heute“ berichtete). Mehr Details:

■ **Finanzen:** Der Tausendsassa hortet angeblich ein Vermögen von 200 Millionen Euro. Für jedes Rennwochenende als RTL-Kommentator holt er 70.000

Buch über Macken und Finanzen



pro Wochenende 70.000 Euro (!)

Euro – und steht skurrilerweise zugleich auf der Mercedes-Gehaltsliste (als Aufsichtsratschef des Teams).
■ **Pingeligkeit:** Wichtigster Grund für den Verkauf seines Ferrari 288 GTO: Die Fingertapser seiner Kinder am Lack waren ihm eine Qual.
■ **Narzissmus:** „Er betrachtet sich selbst als Maß aller Din-

ge“, so Ex-Pilot Jochen Mass; Attila Dogudan sieht ihn als „Egoisten“ mit weichem Kern.
■ **Schnoddrigkeit:** Als Roger Williamson 1973 hilflos in Zandvoort verbrannte, fuhr Lauda einfach weiter. Seine Begründung: „Ich werde doch nicht fürs Parken bezahlt.“
„Niki Lauda. Von außen nach innen“, Delius-Klasing, 30 € ■

„ÖSTERREICH“ 18.02.2014





Atemberaubend rasant, farbenpr채chtig und voller Lebensfreude: Andr  Hellers Zirkusshow Afrika! Afrika! zieht ab Mitte März Graz in seinen Bann



Allerorten werden die Künstler vom magischen Kontinent bejubelt

1. VORTEIL: 300 KARTEN FÜR AFRIKA! AFRIKA! ZU GEWINNEN

Europas erfolgreichste Zirkusshow

„Afrika! Afrika“, Andr  Hellers extravagante Show vom Kontinent des Staunens, gastiert ab 15. März in der Stadthalle Graz. Für die Vorstellung am 20. März verlosen wir insgesamt 300 Karten!

Nach der Zeltshow von Afrika! Afrika!, die in ganz Europa begeistert aufgenommen und bereits von rund vier Millionen Besuchern bestaunt wurde, wagte sich der weltweit wohl erfolgreichste Multimediaknstler, Andr  Heller, an eine Bühnenfassung. Entstanden ist eine opulent, rasante Show, die an Spielfreude, Artistik, Tempo, Magie, Rhythmus, Einfallsreichtum, überwältigender Exotik und

Schönheit nicht zu überbieten ist. Standing Ovationen in allen Hllen, der Lebensfreude der Show vom „Kontinent des Staunens“ kann sich kaum ein Besucher entziehen.

Exzentrisch

„Der Besuch sollte vom Arzt verschrieben werden, um Menschen allerorten glücklich zu machen“, schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Die erfolgreichste

Zirkusshow

Zirkusshow Europas vereint in ihrer neuen Fassung die künstlerischen Höhepunkte der legendären Zeltshow mit exzentrischen und atemberaubenden neuen Attraktionen, die in den letzten zwei Jahren an den unterschiedlichsten Orten Afrikas entstanden sind. Insgesamt 77 junge Künstler hat Heller für Afrika! Afrika! verpflichtet, sie sind die Protagonisten in einem multimedialen Kunstwerk.

Von 15. bis 23. März gastiert Afrika! Afrika! in der Stadthalle Graz (alle Termine in der Vorteilsclub-Info). Für die Vorstellung am 20. März um 20 Uhr haben der Kleine Zeitung-Vorteilsclub und Admiral Sportwetten 300 Karten für Vorteilsclub-Mitglieder reserviert. 150 Mal zwei Tickets gibt es zu gewinnen. Wie Sie raitspielen können, entnehmen Sie bitte der Vorteilsclub-Info auf Seite 36. Viel Glück!



ADMIRAL
WETTER & SPORTS

Der Kleine Zeitung-Vorteilsclub und Admiral Sportwetten haben 300 Karten für eine Vorstellung am 20. März für Sie reserviert

LEBEN & SPIEL

„Mr. & Mrs. Smoking“

Britischer Filmpreis. Brad Pitt & Angelina Jolie stahlen sogar Prinz William die Show

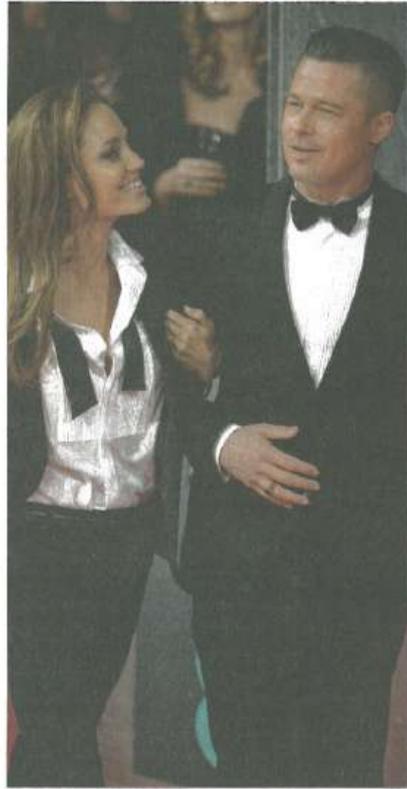


VON NINA ELLEND

Brad Pitts Abwesenheit bei den Golden Globes Mitte Jänner sorgte für Getuschel: Als Co-Produzent des preisgekrönten Sklaven-Dramas „12 Years a Slave“ hatte man erwartet, dass er die goldene Statuette für das „Beste Drama“ entgegennehmen würde.

Bei den BAFTA-Awards (British Academy of Film and Television Arts) in Londons Royal Opera House holte er alles nach, was er in Los Angeles versäumt hatte: Der 50-Jährige nahm nicht nur den Preis für den besten Film mit, sondern stahl dabei auch noch allen die Show.

Nach Angelina Jolies Abschluss der Dreharbeiten in Australien und langer Medien-Abstinenz zeigte sich Pitt wieder an ihrer Seite und posierte mit ihr im alle Blicke auf sich ziehenden Outfit: Hollywoods Traumpaar im Partner-Smoking. Einziger Unterschied: Jolie führte schwarze Lack-Heels zum Schwarz-Weiß-Anzug aus und zeigte mit offenem Kragen und lässig baumelnder Fliege doch mehr nackte Haut als Pitt.



APA / FACUNDO ARRIZABALAGA

Partnerlook in Londons Oper: Angelina Jolie mit ihrem preisgekrönten Brad Pitt

Für viel Blitzlichtgewitter sorgte auch ein waschechter Royal, der erstmals einen Preis bei den britischen „Oscars“ überreichte: **Prinz William** – ohne seine **Catherine** – schüttelte am roten Teppich locker Hände und plauderte mit Fans, bevor er als Präsident der britischen Filmakademie **Helen Mirren** den „Preis fürs Lebenswerk“ überreichte. In Anspielung auf die Rolle, in der Mirren im Film „The Queen“ brilliert hatte, scherzte der 31-Jährige: „Sie



REUTERS / SUZANNE PLUNKETT

Prinz William in Begleitung von BAFTA-Chefin Amanda Berry



REUTERS / SUZANNE PLUNKETT

Küsschen: „Queen“ Mirren wurde von ihrem „Enkel“ ausgezeichnet



APA / WILL OLIVER

Ging wieder leer aus: „Lauda“-Darsteller Brühl mit Felicitas



REUTERS / LUKE MCGREGOR

Neues Kapperl ausführen! Niki Lauda glänzte neben Gattin Birgit



APA / FACUNDO ARRIZABALAGA

Austro-Export Christoph Waltz mit Durchblick am roten Teppich



APA / FACUNDO ARRIZABALAGA

Bestens gelaunt: Britin Emma Thompson in fescher Begleitung

ÖSTERREICH | WIRTSCHAFT

Spielsüchtiger verklagt Novomatic-Tochter

Von Apa | 17.02.2014 - 12:38 | Kommentieren

Der niederösterreichische Glücksspielriese Novomatic ist mit einer weiteren Klage konfrontiert. Diesmal fordert ein Wiener 790.000 Euro von der Automatentochter des Konzerns. Der Mann verzockte im Admiral-Casino im Wiener Prater sowie im Casino Monte Laa über mehrere Jahre hinweg über eine Million Euro. Wegen seiner Spielsucht sei er geschäftsunfähig gewesen, behauptet er vor Gericht.



"Mittlerweile gibt es zwei Gerichtsgutachten, die dem Kläger bescheinigen, dass er spielsüchtig war", bestätigte sein Anwalt Christoph Naske der APA am Montag einen entsprechenden Bericht der "Kronen Zeitung". Da sein Mandant spielsüchtig gewesen sei, hätten ihn die Mitarbeiter der Spielcasinos aufhalten müssen. Beklagte Partei ist die Novomatic-Casinobetreibergesellschaft Austrian Gaming Industries (AGI).

Verspielt habe der Kläger wesentlich mehr. "Aber die 790.000 Euro können wir gut nachweisen", so der Rechtsvertreter.

Novomatic-Anwalt Peter Zöchbauer bestreitet die Vorwürfe. Die Herkunft der Schulden des Spielers sei unklar, es gebe darüber keine schriftlichen Aufzeichnungen. "Die Betreiber der Salons halten sich streng an die Gesetze, die anonymes Spielen erlauben. Die Automaten sind behördlich überprüft."

Die nächste Verhandlung findet am 2. April in Wiener Neustadt statt. "Ich gehe davon aus, dass es die letzte ist", so Naske.

Wiener klagt Novomatic-Tochter auf 800.000 Euro



Foto: Casinos Austria (Symbolbild)

Der niederösterreichische Glücksspielriese Novomatic ist mit einer weiteren Klage konfrontiert. Diesmal fordert ein Wiener 800.000 Euro von der Automatentochter des Konzerns. Der Mann verzockte im Admiral-Casino im Wiener Prater sowie im Casino Monte Laa über mehrere Jahre hinweg über eine Million Euro. Wegen seiner Spielsucht sei er geschäftsunfähig gewesen, behauptet er vor Gericht.

Gemeindealpe Mitterbach

mostviertel.info/Mitterbach

Top Skiurlaub am Action-Berg schon ab € 149,- Jetzt einfach anfragen!



Einst war der Mann gut verdienender Vertreter von Baumaschinen. Wegen seines hohen Einkommens bekam er lange Zeit hohe Kredite. Heute ist alles vorbei: Übrig blieben Riesenschulden, eine Eigentumswohnung musste verkauft werden. Nur dass er ein Jahr Haft mit der Fußfessel in Hausarrest und nicht im Gefängnis verbüßen durfte, empfand der Mann als tröstlich. Anlass dazu war ein Schuldspruch wegen Veruntreuung von 400.000 Euro nach einem illegalen Handel mit Baumaschinen.

"Eingeklagte 800.000 Euro durch Zeugenaussagen belegt"

Motiv für die Tat und Schuld an der Misere seines Lebens ist das Glücksspiel, sagt er, und seine damit verbundene krankhafte Spielsucht. "Es müssen mindestens tausend Besuche in Automatenhallen gewesen sein", versichert der 46-jährige Wiener. Tausend Besuche, bei denen der Mann - eigenen Angaben nach - mehr als eine Million Euro verlor. Anwalt Christoph Naske: "Die Gesamtverluste waren nach Angaben meines Mandanten höher, die eingeklagten 800.000 Euro sind durch Zeugenaussagen belegt."

Im März 2010 hieß es dann: Nichts geht mehr. Das fragile Kartenhaus des 46-Jährigen aus falschen Versprechungen und Täuschungen brach zusammen. Der Vertreter brachte eine Klage gegen die Betreiber der Automatenhallen, eine Tochter des Novomatic-Konzerns, ein. So behauptet er, Mitarbeiter der Firma hätten ihn aufgrund seiner Erkrankung aufhalten müssen. Die Spielsucht wird inzwischen übrigens durch den anerkannten Gutachter Karl Dantendorfer bescheinigt. Dieser gesteht dem Kläger "pathologische Spielsucht" zu.

Novomatic-Anwalt: "Herkunft der Schulden unklar"

Novomatic-Anwalt Peter Zöchbauer bestreitet jedoch die Vorwürfe: "Aus meiner Sicht ist die Herkunft der Schulden unklar. Es gibt keine schriftlichen Aufzeichnungen. Die Betreiber der Salons halten sich streng an die Gesetze, die anonymes Spielen erlauben. Die Automaten sind behördlich überprüft." Doch ein - nicht rechtskräftiges - Urteil des Oberlandesgerichts Wien belastet Novomatic: Mittels einer sogenannten Action-Taste bei den Automaten würde statt eines Spiels eine ganze Serie gestartet, wodurch hohe Verluste drohen. Damit wird das Glücksspielgesetz verletzt.

"Den Prozess führe ich nur, um meine Gläubiger abfinden zu können. Ich selbst will gar nix von dem Geld", betont jedenfalls der 46-jährige Wiener. Die nächste Verhandlung findet am 2. April in Wiener Neustadt statt.

„Da wurde viel falsch gemacht“

Sauerhof am Ende? | Kurt Dohnal, lange Zeit Direktor des Hauses, zum Weg in den Konkurs.

BADEN | Mit ihm wird die Blütezeit des Grand Hotels Sauerhof nach wie vor in Verbindung gebracht. Kurt Dohnal, heute Direktor der Hotels Admiral und Sacher in Baden, hat das Haus viele Jahre geleitet. „Wir haben damals schwarze Zahlen geschrieben“, betont er: „Und der Sauerhof war in der Öffentlichkeit präsent.“

Dass das Hotel jetzt vor dem Aus steht, stuft Dohnal als günstige Chance für einen neuen Investor ein – der Eigentümer müsse verhandlungsbereit sein. Dohnal bedauert, dass dieses Aushängeschild Badens in Kon-

kurs ist, er bedauert auch, dass in den letzten Jahren viel kaputtgemacht wurde. „Alte Butzenscheiben wurden beispielsweise aus dem Restaurant gerissen.“ Auch habe man nichts investiert, darunter leide das Haus. Ein neuer Investor müsse viel Geld in die Hand nehmen, „dann kann man alles neu machen.“ Auch einen Zubau könne er sich vorstellen, „diesbezügliche Pläne gab es schon zu meiner Zeit.“ Auf die Frage, ob er den Sauerhof kaufen würde, lacht Dohnal und meint: „Ja, wenn ich den richtigen Investor hätte, warum nicht.“



Hätte er das nötige Kleingeld, Kurt Dohnal würde „seinen“ Sauerhof kaufen „und ein Schmuckkästen daraus machen“. Foto: Sagmeister